

## **Doppel(t) spielt sich´s besser - 17. TennisTraditionsTurnier in Pinnow**

*von Silke Hasselmann*

Als die Schweriner Landesregierung Anfang Mai das Tennisspielen in Mecklenburg-Vorpommern grundsätzlich wieder zuließ, stand für den Tennis Club Pinnow fest: `Wir wollen auch in diesem August unser traditionelles Mixed- und Doppelturnier durchführen!` Also beobachtete der Vereinsvorstand in den folgenden Monaten die Corona-Entwicklung genau, stellte für M-V allgemein und für den Schweriner Vorort im Besonderen einen ausgesprochen milden Pandemieverlauf fest, überlegte sich ein Hygienekonzept, glaubte überdies an die (Eigen-)Verantwortung der interessierten Tennissenoren und hielt die Einladung aufrecht.

60 Spielerinnen und Spieler nahmen sie an - darunter viele bekannte Gesichter aus Mölln bis Brüel, Barsbüttel bis Parchim, Ludwigslust und sogar München. Zur Freude der Veranstalter fanden am 15./16. August aber auch wieder neue Gäste etwa aus Neustrelitz, Elmenhorst und Schwerin erstmalig den Weg zum Pinnower Doppel-Cup. Sie entdeckten nicht nur eine Top-Anlage mit sechs terrassenförmig angelegten Sandplätzen und einem Tennishotel samt Restaurant, dessen mundschutzverpflichtete Mitarbeiter an diesem Hochsommerhitzewochenende für eine exzellente kulinarische Betreuung sorgten. Sie trafen auch auf ein Turnierformat, das zumindest in ganz Norddeutschland seines Gleichen sucht. Bei der Herrendoppel-, der Damendoppel- und bei der besonders beliebten Mixed-Konkurrenz für Freizeitspieler müssen die einzelnen Spieler mindestens 21 Jahre alt sein und gemeinsam mindestens 70. Letzteres hätten einige Teilnehmer übrigens schon allein erfüllen können - allen voran die Schweriner Handballlegende Erwin Kaldarasch (Jahrgang 1940).

Ansonsten bestand der besondere Charme der Turniers auch dieses Mal darin, dass jeder Teilnehmer pro Konkurrenz mindestens drei Matches (ein langer Satz bis 9 Spiele) absolviert und sich letztlich in einer der vier Gruppen wiederfindet, in der die Leistungsunterschiede nicht mehr groß und die Begegnungen entsprechend spannend sind. Sobald am Samstag und Sonntag ab 9:00 Uhr auf allen Plätzen die grüngelben Filzkugeln flogen, galt es, Ruhe und Übersicht zu behalten. Genau das gelang Marlies und Manfred Frommholz, die dankenswerterweise auch in diesem Jahr die Turnierleitung übernommen hatten.

Die schönste Nebensache dieses Cups soll natürlich nicht unerwähnt bleiben. So bereitete sich Dennis Meincke ein Geburtstagsgeschenk, als er sich in einem spannenden Finale des vollbesetzten 16er Herren-Doppelfeldes gemeinsam mit Gianluca Durante ( beide vom Schweriner TC) 9:7 gegen Stefan Kuss (Pinnow)/ Torsten Ruess (Parchim) durchsetzte. Mit demselben Ergebnis erspielten sich Turnierneuling Ulrike Mischke und ihre Vereinskollegin Silke Hasselmann Platz 1 im Damendoppel-Finale. Die beiden Pinnowerinnen, die zum ersten Mal gemeinsam ein Turnier spielten, hatten sich von ihrem 0:3-Rückstand gegen die deutlich erfahreneren und klar favorisierten Möllnerinnen Andrea Ohrt/ Heike Terschläsen nicht beeindrucken lassen.

Während am Sonntagnachmittag auch noch die Spiele um Platz 3 sowie die Endrundenspiele der Gruppen B, C und D ausgetragen wurden, freuten sich die Zuschauer auf den traditionellen Turnierhöhepunkt: Das Finale in der Mixed-Konkurrenz, für die in diesem Jahr 25 Paare gemeldet hatten. Zum einen hatten Katja Surminski/ Werner Urbanek vom Schweriner TC hatten in ihrem Halbfinale einen 5:8-Rückstand aufholen, beim Stand von 8:8 den Tiebreak gewinnen und somit die an 1 gesetzten Favoriten Jeanette Frederichs (Mölln)/ Andreas Petermann (Elmenhorst) ausbremsen können. In dem anderen Halbfinale mussten sich mit Ulrike Mischke und Gianluca Durante zwei frühere Weltklasse-Volleyballer gegen Silke Hasselmann/Stefan Kuss vom Gastgeberverein TCP geschlagen geben. Das Endspiel hielten beide Finalisten mit sehenswerten Grundsschlägen, reaktionsschnellen Netzangriffen und laufintensiven Verteidigungsaktionen lange Zeit offen. Doch ab dem 4:4 übernahmen die Pinnower erstmalig die Führung und gaben sie bis zum 9:5-Endstand nicht wieder her.

Damit konnte Silke Hasselmann die Dauergewinnerin der letzten Jahre in den Mixed- und Damen-Doppelkonkurrenzen „vertreten“: Die Wittenbergerin Petra Neumann war dieses Jahr wegen dortiger Punktspieltermine verhindert - wie leider die gesamte sonst stets zahlreich angereiste Delegation aus dem Land Brandenburg. Beim nächsten Pinnower Traditionsdoppel-Turnier am 20./21. August 2021 wollen sie erklärtermaßen „auf jeden Fall“ wieder aufschlagen.

Derweil werden viele Wittenberger(innen) wie auch andere Turnierteilnehmer schon in Kürze wieder zu Gast beim TC Pinnow sein, denn sie haben für dessen 3. Offene Vereinsmeisterschaft gemeldet. Die wird zum Sommersaisonende am 19./20. September 2020 in verschiedenen Altersklassen als Leistungsklassenturnier ausgetragen und steht Tennisfreunden aus ganz Deutschland offen.

*siha*